

23. Oct

Mag 9. Lini 480



Gefamrachte Jun Gofrat!

Guffendlic tuffen Di diefe Zeilen in
betteu befolleu. Ich habe mich uf Wien
verlieft, unim ganzen Zeit - forfeger. mit
den Biunen oder im Lehrgen zugebracht, fo
ich uf dich nicht den kommen, wenn in
diegenen Zeilen zu erhalten.

In diefer Zeit habe ich 3 Tage lang von
Morgen bis zum Abend in der Grotte
zugebracht, bei pünktlichen Lerne der Natur,
nicht beizufehen in alle geographischen Arbeiten
der 2 letzten Punkte der Grotte. Es ist
mit ungefehrerem Fleiße gearbeitet worden,
und die Grotte sind denn auch glänzend,
worüber auch eine feine Mauer in allen
befehligen Zeilen ist.



ferner wiederholt auf einem ganzen Tag der
 Befestigung von Pöchlitz u. Juchstern in
 Gublung. Ein letzter ist gegenwärtig von
 152 Pöchlitz befehlt. Ein festgesetzter in den
 4 Wärfen seit Errichtung der Pöchlitz sind sehr
 brunnensicher sowohl in seinem als auch
 in Modellieren. Larch u. Sobota haben sich
 abrupfend des Fortschritts der Bevölkerung
 erwarten, als freizügig die Leiter der Pöchlitz
 der Jugend anzuweisen sich des Fortschritts
 verfahren. Demnach Richter hat alle,
 was sich auf die Organisation der Gublungen
 Pöchlitz bezieht, so ängstlich u. energisch
 durchgeführt, dass von seiner künftigen Ober-
 leitung das Beste zu hoffen ist. Für die
 Wärfen Larch u. Sobota's muss ich Ihnen
 ganz besonders danken, denn diese jungen
 Männern zeigen außer ihren fachlichen Befähig-
 ung den wichtigsten Punkt gegenüber der Be-
 völkerung und einen pflichtfertigen Arbeiter.



ordentlich unter der üblichen Aufsicht
bleibe.

Nachdem bey mir auf mein Ansuchen,
was ich ersuche, daß Herrmann in der That der
den hiesigen Pfälz eines Concubingenshall
an die Seite setzen wird. Die obige Pfälz,
Pfälz soll nicht die beste sein, die ich G. M.
in Erfahrung set; die Freyheiten, die unter der
Leitung eines ehemaligen Pfälzschreibers
seit October gemacht werden, sind wirklich
sehr gut u. die Freyheiten selbst. So wäre es,
denn, wenn diese Pfälz die
Abwickelung mit einem regelmäßigen Gamin,
Pfälz geschehen wird.

In Erfahrung fand ich an der gewöhnlichen
Freiheitspflichten worden und anhänglich sei;
Nur in diesem u. in den Freyheiten in dem
anderen Gegenständen vor. Auf der Erfahrung
Pfälz in diesem u. die Freyheiten, an welchen
die Freyheiten in einem Zustande ist,
von dem man sich schon einen Freyheit

schonsten Begriff unserer Kunst.

In Eger freut man sich sehr, daß
das andern Abend für gewöhnlich
gepflogen soll. Möchten wir mit der
Wahl des Hofes für Eger einen so glücklichen
Griff unserer Art bei Tablay! Von längerem
wissen Tachezy u. sein Sohn ist bei uns
sogar Gräfte an die d. die vorerwähnten
für Hofstätten zu unterrichten.

Frühe früh bei uns andern in
Läng. Hoffen bei Stramblich, Kreček,
Lanna, Schebek etc. ohne bis zu einem
einigen zu treffen. Schebek hat uns für
frühe Abend seinen Besuch angekündigt;
Kreček früh im Morgen wieder ein; die
andern von sind leider vermisst.

Indem ich für die uns überbrachten
Empfehlungsschreiben herzlich danke und mich
da für persönlich bedankt aussprechen, wünsche ich
uns immer als

Mr. von Regensburg
N. S. Montag bei uns wieder in Wien.